

Pressemitteilung

Hochschulwettbewerb zum „Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum“.

Lebensmittel-Projekt der Hochschule Hof mit 10.000 EUR prämiert

Hof – Die Forschung zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion von Dr. Harvey Harbach an der Hochschule Hof ist eines der ausgezeichneten Projekte im Rahmen des Hochschulwettbewerbs zum „Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum“. Aus über 70 Einreichungen wählte eine Fachjury bundesweit insgesamt 15 Projektideen aus, die nun jeweils 10.000 Euro Preisgeld erhalten, um ihre Ideen bis Ende des Jahres in die Praxis umzusetzen.

Seit 2000 rufen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Wissenschaft im Dialog (WiD) gemeinsam ein Wissenschaftsjahr aus. Viele hundert Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Politik öffnen daraufhin die Türen ihrer Einrichtungen. Sie laden dazu ein, einen Blick auf die Entwicklungen und Forschungen des jeweiligen Mottos zu werfen. In diesem Jahr stand dabei das Thema „Unser Weltall“ im Mittelpunkt.

Bayerische Hochschulen besonders erfolgreich

Vom Brettspiel bis zur VirtualReality-Anwendung, von der Ausstellung bis zum Do-it-yourself-Experiment: Die ausgezeichneten Projekte nähern sich dem Thema Weltall auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Auch die thematische Bandbreite ist groß. Sie reicht von sehr aktuellen Problemen der Raumfahrt, etwa der zunehmenden Vermüllung unseres Erdorbits, bis hin zur Frage nach der Bewohnbarkeit von Exoplaneten oder einer virtuellen Reise zu einem Schwarzen Loch. Die Teams verteilen sich regional über ganz Deutschland, mit acht Gewinnerprojekten sind in diesem Jahr vor allem die bayerischen Hochschulen besonders stark vertreten.

Nachhaltige Lebensmittelproduktion durch Hydroponik in Hof

Überzeugen konnte dabei auch die Forschung von Dr. Harvey Harbach an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof: Unter der Überschrift „Ernährung der Zukunft durch nachhaltige Lebensmittelproduktion“ hatte er sich am Hochschulwettbewerb 2023 beteiligt und war erfolgreich. Sein Thema dabei: In standortunabhängigen, wasser- und nährstoffeffizienten Systemen können nahezu überall essbare Pflanzen angebaut werden – sogar im Weltall. „Unser Projekt möchte anhand eines interaktiven Feldversuchs belegen, dass Hydroponik ein praktikabler Baustein in der Zukunft unserer Lebensmittelversorgung sein kann“, so Dr. Harvey Harbach. „Um dies nun umzusetzen, werden Zweiergruppen aus Studierenden und Grundschulkindern gemeinsam Versuche durchführen, deren Ergebnisse online und in einer Fachzeitschrift veröffentlicht werden sollen“, so der Forscher weiter.

Vernetzung und weitere Bewertung

Während für die Gewinnerinnen und Gewinner nun die Umsetzungsphase ihrer Ideen beginnt, besuchen sie gleichzeitig Schulungen und Veranstaltungen von *Wissenschaft im Dialog*, bei denen sie

sich auch untereinander vernetzen können. Am Ende des Jahres werden die Projekte schließlich ein weiteres Mal bewertet und entschieden, welche Teams das Thema Universum besonders kreativ und zugänglich vermittelt haben. Über ihre Fortschritte, Schwierigkeiten und Highlights bei der Projektumsetzung informieren die Teams regelmäßig auf dem Blog des *Hochschulwettbewerbs*: www.hochschulwettbewerb.net.

Der *Hochschulwettbewerb* wird jährlich von *Wissenschaft im Dialog (WiD)* in Kooperation mit dem Bundesverband Hochschulkommunikation und der Hochschulrektorenkonferenz ausgerufen und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres gefördert.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen [BayIND](#) koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.